



Verein Ecuasur

Mit einem Bildungsurlaub in Ecuador fing alles an: Romy Wacker, Primarlehrerin aus Rapperswil-Jona, lernte

2000 den kleinen Andenstaat kennen und lieben. Angesichts der grossen Armut der ländlichen Bevölkerung beschloss sie, den Menschen zu helfen. Heute unterstützt der von Romy Wacker 2002

gegründete Verein Ecuasur Hilfsprojekte in den Bereichen Bildung, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit. Das Ziel ist es, die Lebensgrundlage der Bevölkerung im Süden langfristig zu verbessern. Die Sozialprojekte von Ecuasur verstehen sich stets als Hilfe zur Selbsthilfe: «Die Kleinbauernfamilien und die Gemeinden helfen aktiv mit», betont Romy Wacker, die den Verein im Co-Präsidium führt. Sehr am Herzen liegen ihr die Kinder: Ecuasur setzt sich

dafür ein, dass Kinder aus den verarmten, abgelegenen Dörfern der Provinz Loja die Schule besuchen können, und dass die Schulhäuser funktionierende Schulzimmer, Toiletten und Küchen haben.

Als Trägerverein arbeitet Ecuasur eng mit lokalen Behörden, einheimischen Partnerorganisationen und Fachkräften zusammen. «Der persönliche Kontakt ist die beste Voraussetzung für eine funktionierende, auf Wertschätzung basierende Zusammenarbeit», sagt Romy Wacker, die das Land regelmässig besucht.

Alle Vorstands- und Vereinsmitglieder von Ecuasur arbeiten ehrenamtlich, und sämtliche Spendengelder fliessen direkt zu den Bedürftigen. Zu den wichtigsten Geldgebern gehören Gemeinden, Kirchgemeinden, die rund 120 Vereinsmitglieder sowie zahlreiche Private.

Weitere Informationen: www.ecuasur.ch

